"Die Welt ist doch eine einzige Materialschlacht!"

Autor(en): **Maiwald, Peter / Urs [Ursinus, Lothar]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598702

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Maiwald

«Die Welt ist doch eine einzige Materialschlacht!»

Bodo? Bist du dran? Schön, dass du dran bist. Die anderen gehen ja nicht mehr dran. Kommunikationsverdrossenheit, verstehst du, Kommunikationsverdrossenheit. Wer will denn noch miteinander sprechen? Nützt nichts, ändert nichts und kostet nur. Da macht doch jeder lieber gleich seinen eigenen Laden auf und führt Selbstgespräche. Slowaken mit Slowaken, Tschechen mit Tschechen, Serben mit Serben, Kroaten mit Kroaten. Die Völker machen es vor, und die Menschen machen es nach. Gestern habe ich Bruno getroffen. Bruno spricht auch nicht mehr mit jedem. Bruno ist Regionalist und spricht nur noch mit Bruno. Alles andere wäre doch Fremdbestimmung, sagt Bruno.

Hast du gestern ferngesehen, Bodo? Die Talkshow? Was heisst welche? Gibt es denn mehrere? Also gut, meinetwegen. Ich meine die Expertenrunde zum Thema: Wieviel Gutes wird das Schlechte uns bringen? Einsame Spitze. Ich sage dir: 100-Meter-Läufer zum Abgrund. Ansonsten wird alles härter. Kürzungen, Streichungen, Einsparungen. Am Ende gibt es das Leben nur noch gegen Kreditkarte und Vorauszahlung. Die Wissenschaft arbeitet schon an Menschen, die mit eingeborenen Verfallsdaten und Halbwertzeiten auf die Welt kommen, damit die Wirtschafts- und Sozialpolitiker überhaupt noch mit ihnen rechnen können. Der normale Mensch überfordert unsere Wirtschafts- und Weltordnung über die Massen. Das sieht doch ein Blinder, Bodo!

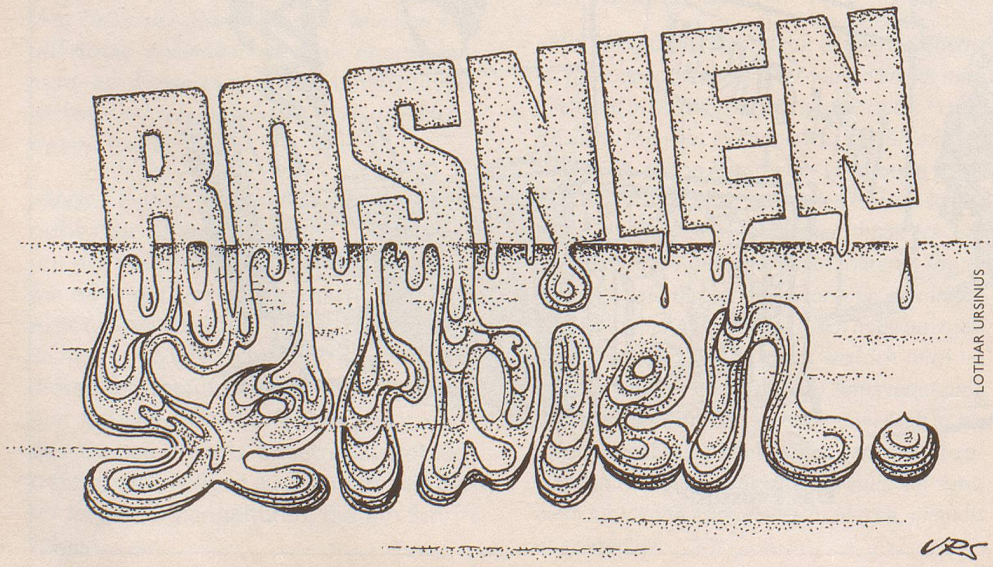
Apropos, Welt, Bodo: Wundert mich, dass wir überhaupt noch von Welt sprechen? Warum nicht das Kind beim Namen nennen? Fortuna. Ich sagte: Fortuna. Welt: das klingt doch so, als wäre es was für alle. Fortuna: Das ist doch ehrlicher. Die Welt der Glücklichen für die Glücklichen der Welt. Das ist alles. Darauf läuft doch alles hinaus. Wer hat, der hat und ist. Wer nicht hat, der hat nicht und ist nicht, weil er nicht ist. Das ist doch logisch, oder?

Die Welt ist doch ansonsten eine einzige Materialschlacht, Bodo. Ich sagte: Materialschlacht. Die einen schlachten die anderen ums Material. Darum geht's. Und darum geht's nicht weiter, weil es um Weiteres nicht geht. So bleibt die Welt in ihrem Gleichgewicht. Katastrophen: steigend. Erlösungen: auch. Das nennt man Ausgewogenheit. Seit wir die Ausgewogenheit haben, brauchen wir keine Geschichte mehr. Die Ausgewogenheit ist das Ende der Geschichte. Links ist out, und rechts ist out. Mitte ist in, und Mitte ist ausgewogen, und also ist Ausgewogenheit in. Überall wird mit der Vergangenheit aufgeräumt. Die neuen Toten legen wir einfach zu den alten. Die Mitte mordet nicht. Nur die Extreme. Das weiss doch jeder. Die Mitte ist ausgewogen. Und weisst du, was derzeit das Ausgewogenste in der Welt ist, Bodo? Europa! Natürlich Europa. Verstehst du jetzt, warum wir uns Mitteleuropa nennen? Wegen der Mitte. Ich sagte: Mitte, nicht Mittel, Bodo. Und wegen der Aus... Ich seh' schon, Bodo, du kapierst schnell. Natürlich wegen der Ausgewogenheit. Was heisst Jugoslawien? Das sind Randerscheinungen. Ohne Randerscheinungen keine Mitte, Bodo, und ohne Mitte keine Randerscheinungen, das ist doch logisch!

Was heisst nicht ausgewogen, Bodo? Natürlich ist unsere Ausländerpolitik ausgewogen. Wer eben nichts auf die Waagschale bringt, ich meine an Lebendgewicht, sei es Kilogramm, Pfund Sterling, Yen oder Dollar, ist eben kein Europäer. Das ist alles eine Güterabwägung, Bodo. Edelstein, Hilfreichtum und Guthaben sei der Mensch, hat schon Goethe gesagt. Jedenfalls so ähnlich. Nun hab dich nicht so. Sinngemäss, meine ich, sinngemäss. Natürlich kenne ich die Bibel. Mein Gott! Natürlich hat auch das europäische Haus viele Kammern. Aber wenn Europa Eigenbedarf anmeldet, Bodo, was dann? Immerhin hat schon Gott im Paradies Eigenbedarf angemeldet, als er Adam und Eva vertrieb! Da sollten wir nicht kleinlicher sein, Bodo ...

Immerhin: Wo denn, wenn nicht in Mitteleuropa, hat der Mensch noch Gewicht? Ich frage dich das, Bodo? Wo denn? Wenn in Mitteleuropa nur ein paar Menschen umkommen, Bodo, dann machen Hunderttausende eine Lichterkette, um zu zeigen, dass sie dagegen sind. Wenn aber in anderen Kontinenten jeden Tag vierzigtausend Menschen verhungern, dann frage ich dich Bodo: Was machen die da? Was machen die da? Ich finde, die sollten sich mal an Mitteleuropa ein Beispiel nehmen, findest du nicht auch? Bodo? Bodo?? Bist du noch dran, Bodo?

Hat aufgelegt. Wie ich gesagt habe: Das ist die Kommunikationsverdrossenheit.



LOTHAR URSINUS